

Dr. med. univ. Dagmar Zidek  
Paul Anton Keller Weg 40  
8075 Hart/Graz  
Mail : [office@naturheilpark.at](mailto:office@naturheilpark.at)  
Tel.: 0664 1841675

Graz, am 19.1.2012

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

Seit einigen Jahren erleide ich sowohl wirtschaftlichen als auch persönlichen Schaden, da es den Anschein hat, dass ich bewusst geschädigt werden soll. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das Verhalten der Entscheidungsträger aus den Bereichen Soziales, also der für Soziales zuständigen Personen in Ihrem Politischen Büro, der FA11a und der ihr unterstellten Behörden.

Ich bitte NICHT um eine Sonderbehandlung oder um Privilegien, sondern um die mir und meinen Patienten zustehende Gleichbehandlung mit anderen Betreuungseinrichtungen sowie um Ihre Unterstützung bei der Aufklärung warum und von wem diese „Hetzjagd“ gegen mich und meine Betreuungseinrichtung „Naturheilpark“ betrieben wird.

Dadurch komme nicht nur ich persönlich zu Schaden, sondern auch die psychisch und/oder körperlich beeinträchtigten Kinder und Erwachsenen, die von mir und meiner Trägereinrichtung betreut werden, bzw. von der Streichung der Kostenübernahme für das heilpädagogische Reiten/Voltigieren betroffen sind (siehe Eingabe der ca 350 Eltern bei der Antikorruptionsstaatsanwaltschaft und Stellungnahmen der Grünen Gemeinderätin von Hart/Graz, Fr. Mag. Ott).

Herr Bürgermeister Mag. Nagl hat in der Besprechung vom 29.7.2009 betreffend Ursachensuche für die Reittherapieverordnung zu der an dieser Besprechung teilnehmenden Elternvertreterin die Aussage gemacht : „die Frau Dr. Zidek ist in ein böses Räderwerk geraten, aus dem man ihr heraushelfen muss“. Mit dieser Aussage hat der Herr Bürgermeister im wahrsten Sinne des Wortes den Nagel auf den Kopf getroffen, passiert ist aber nichts. Paul Watzlawick, ein anerkannter Meister der Kommunikationsforschung lehrt : „Man kann nicht NICHT kommunizieren“, also auch stillhalten und warten was passiert drückt eine Haltung aus und ist daher eine Antwort.

Das Einzige was wirklich passiert ist, sind Attentate gegen mich, meine Kinder und meine Tiere (siehe Polizeiprotokolle und Akte bei der Staatsanwaltschaft), aber diese Art von Hilfe wird ja wohl hoffentlich keiner gemeint haben. Allerdings werde ich durch diverse Hinhaltenaktiken sozusagen als Vogelfrei erklärt und laut Einschätzung meiner Anwälte Dr. Christandl/Mag. Eberhardt, der Opferschutzanwältin und der ermittelnden Kriminalbeamten an die ausgeliefert, denen ich - wahrscheinlich wieder im wahrsten Sinne des Wortes - „im Weg“ bin.

Einschüchterungen („das werden Sie nicht überleben“, Attentate gegen mich, meine Kinder und meine Tiere), finanzielle Angebote („Ich habe den Auftrag vom Herrn Bürgermeister herauszufinden was es kostet, damit Sie aus Ihrem Vertrag aussteigen“), Erpressung (Umwidmung nur gegen Strassenabtretung), Repressalien („die Zidek ist in Konkurs zu treiben“) sollten in einer westlichen Demokratie nicht die Mittel sein, mit denen Beamte staatlicher Einrichtungen gegen ihre Bürger vorgehen.

Anfangs habe ich versucht, in persönlichen Gesprächen mit den Entscheidungsträgern der FA11a eventuelle Missverständnisse aufzuklären, bis sich durch Recherchen und Aussagen von betroffenen Eltern, Beamten der zuständigen Behörden und anderen involvierten Personen (diverse Protokolle und eidesstattliche Erklärungen liegen vor) der Verdacht erhärtete, dass es sich nicht um Missverständnisse sondern um absichtliche Verleumdung und Schädigung handeln könnte.

Die von den Eltenvertretern und mir Ende 2009 kontaktierte und sehr kompetente Juristin der FA11a wurde binnen eines Monats versetzt, als sie begann, sich für die Aufklärung der plötzlichen Häufung von rückwirkenden Bescheidkürzungen und Ablehnungen speziell meiner Patienten sowie für die Reittherapie zu engagieren. Die Volksanwaltschaft hat daher mehrere Prüfverfahren gegen die FA11a eingeleitet, die Antworten kommen schleppend, die Erklärungen werden immer fadenscheiniger, wenn es eng wird werde ich wieder zu persönlichen Gesprächen geladen, es werden Zusagen gemacht, die dann wieder im Sand verlaufen. Honorare von zig-Tausend Euro sind daher noch ausständig, ich habe die Wahl, dieses Geld bei meinen selbst mittellosen behinderten Patienten einzuklagen oder darauf zu verzichten. Anwaltliche Vertretung gegen das Land Steiermark ist laut Aussagen meiner Versicherung nicht versicherbar (die werden schon wissen warum), jeder Anwaltsbrief muss teuer bezahlt werden, ein sich selbst limitierendes System.

Die Sprecherin des Vereins betroffener Eltern (Fr. Podesser) hat am eigenen Leib erfahren was es heißt, sich gegen die staatliche Allmachtsbehörde zur Wehr zu setzen und Ungerechtigkeiten öffentlich aufzuzeigen, sie bekommt die ihr per Gesetz zustehenden Bescheide auch nur noch nach Interventionen durch die Volksanwaltschaft und den Behindertenanwalt mit monatelanger Verzögerung. Andere Eltern haben daraus gelernt und wagen es nicht mehr, ihre Aussagen zu Protokoll zu geben.

Das alles ist traurig und unwürdig. Mein Trägerverein gehört mit 4 Überprüfungen innerhalb eines Jahres sicher zu den bestkontrollierten Trägern in der Steiermark. Der Großteil der Mitarbeiter, Eltern und Klienten halten trotz (oder vielleicht sogar wegen-) aller Schwierigkeiten, Verleumdungen (Zeitungsartikel, Elternbefragungen wegen angeblicher Falschabrechnungen, dem Rat den Träger zu wechseln, weil es „die Zidek nicht mehr lange gibt“ etc.) weiter mutig zu mir, weil sie mit der Leistung zufrieden sind und sich gut vertreten und betreut fühlen. Sie nehmen Repressalien, Hürdenläufe und Schlechterstellung in Kauf, machen Eingaben bei der Volks- und Staatsanwaltschaft und nehmen regen Anteil an allen Prozessen und Verhandlungen mit denen ich bedacht bin. Das macht mich sehr betroffen.

Ich bitte Sie daher in Ihrer Funktion als Landeshauptmann und vor allem Sie als Menschen, sich dafür einzusetzen, dass die Aufklärung ALLER mit diesem meinem „Fall“ verknüpften Vorgänge vorangetrieben wird und dass es nicht mehr notwendig ist, dass ich als Vertragspartner des Landes Steiermark einen Anwalt bezahlen muss, um meine Rechte und die Rechte meiner Patienten gegenüber den Behörden zu wahren.

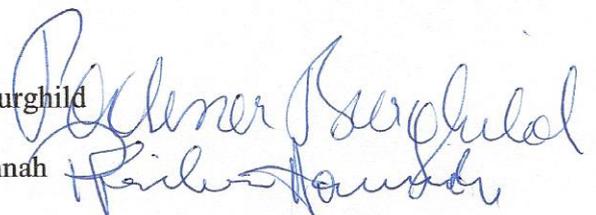
Diese Bitte richte ich an Sie sowohl als Bürgerin in eigener Sache, als auch als Ärztin, stellvertretend für alle direkt und indirekt davon betroffenen Kinder und Erwachsenen in der Steiermark.

Hochachtungsvoll

Dr. med. univ. Dagmar Zidek

Vertreterinnen des Vereins betroffener Eltern : Podesser Burghild

Pfeiler Hannah



**Anhang : Auswahl von Protokollen und eidesstattlichen Erklärungen**

Vier Eingaben der Interessensgemeinschaft betroffener Eltern bei der Antikorruptionsstaatsanwaltschaft in Wien und bei Transparency international in Brüssel August 2009

Bürgerinitiative Reittherapie : Über 2000 Unterschriften

Bürgerinitiative Naturschutz Schloss Reintal : Über 1000 Unterschriften

Unterschriftenaktion gerichtet an die Antikorruptionsstaatsanwaltschaft : Seit 1.1.2012 im Laufen, am ersten Tag gingen bereits über 100 Unterschriften ein ...